

- Die Bezirks- und Kreisleitungen schenkten den Leninschen Normen des Parteilebens, der Entwicklung der innerparteilichen Demokratie, der vollen Wahrung der Kollektivität der Leitung, der unmittelbaren Hilfe und Anleitung der Grundorganisationen und der klassenmäßigen Erziehung aller Parteimitglieder eine der wachsenden Rolle der Partei entsprechende Beachtung. Die Parteiorgane haben ihre Fähigkeit vergrößert, das Neue, das sich in ihrem Bereich bei der Verwirklichung des Parteiprogramms entwickelt, schneller zu erkennen und zu unterstützen, die besten Erfahrungen zu verallgemeinern und für eine kluge Führungsarbeit zu nutzen.
- Die Bezirksleitungen unternahmen größere Anstrengungen zur Erhöhung des Niveaus der Kaderarbeit. Ausgehend von den höheren Anforderungen der zweiten Etappe des ökonomischen Systems des Sozialismus wurde besser als bisher berücksichtigt, daß die Kaderarbeit ein wichtiger Bestandteil der komplexen wissenschaftlichen Leitungstätigkeit ist. Die Anforderungen an die Kader in den Bezirks- und Kreisleitungen sowie in den Staats- und Wirtschaftsorganen und an volkswirtschaftlichen Schwerpunkten erhöhten sich, und die Erziehungsarbeit wurde entsprechend verstärkt.
- Die Entfaltung einer wissenschaftlichen Führungslätigkeit wurde durch die stärkere Einbeziehung ehrenamtlicher Parteikräfte in die Partei- und Massenarbeit wirkungsvoll unterstützt. Tausende von Parteimitgliedern arbeiteten in Kommissionen und Arbeitsgruppen, bei der operativen Anleitung von Grundorganisationen, als Propagandisten und Agitatoren, aktiv mit. So erwiesen sich zum Beispiel die Frauenkommissionen bei den Bezirks- und Kreisleitungen als eine große Hilfe für die Leitungstätigkeit. Annähernd 5000 Genossinnen leisteten als Mitglieder dieser Kommissionen eine wirksame ehrenamtliche Parteiarbeit. Ihre Tätigkeit hat dazu beigetragen, die Förderung und Entwicklung der Frauen zum Bestandteil der Leitungstätigkeit zu machen und Erscheinungen der Ressortarbeit zurückzudrängen.

Die angeführten Ergebnisse zeigen, daß sich die Arbeitsweise der Bezirksleitungen als verantwortliche politische Leitungsorgane weiter verbessert hat. Dabei vollzog sich dieser Prozeß unterschiedlich. In einer Beratung des Zentralkomitees mit dem Sekretariat der Bezirksleitung Karl-Marx-Stadt wurden die Genossen besonders darauf hingewiesen, die Lage gründlicher zu analysieren, sich exakte Kenntnisse über Meinungen und Stimmungen sowie über die Arbeits- und Lebensbedingungen an den